

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 81 (2023)

Artikel: Das Oltner Wirtschaftsjahr 2022 : von Abschieden und Erweiterungen

Autor: Dietler, Markus / Schmid, Rolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1035124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Oltner Wirtschaftsjahr 2022

Von Abschieden und Erweiterungen

Markus Dietler / Rolf Schmid

Eine Oltner Firma, deren Produkte wir alle fast täglich nutzen, konnte im zu Ende gehenden Jahr ein Jubiläum feiern: Seit 75 Jahren produziert EAO, ehemals Elektro-Apparatebau Olten, gleich neben den Bahngleisen Tasten, die im öffentlichen Verkehr intensiv zum Einsatz kommen. Begonnen hat alles mit Transformatoren und Gleichrichtern; die ersten Leuchtdrucktasten wurden in den Fünfzigerjahren gefertigt. Heute ist EAO Weltmarktführerin betreffend Zugcockpit und Türmechanismen. Sie steht heute kurz vor der Lancierung der berührungslosen Mensch-Maschine-Schnittstelle.

Grund zu feiern hatten auch Newcomers: Beim «Youth-Start European Entrepreneurship Award» gewann ein Team des Berufsbildungszentrums Olten den ersten Platz in der Kategorie «Real Market Challenge». Eine neuartige Wasserturbine namens Triton, mit welcher umweltfreundlicher Strom gewonnen werden kann, führte aufs Podest. Erfreulich auch, dass es die 2014 gegründete Cupcake-Manufaktur Hüftgold in der Oltner Altstadt schaffte, beim Schweizer Publikumspreis Best of Swiss Gastro in der Kategorie «On the Move» ganz vorne dabei zu sein.

Positive Schlagzeilen machte einmal mehr die Oltner Event- und Ticketing-Plattform Eventfrog: Sie übernahm im vergangenen Frühling die Tipo Ticketing GmbH in Bern, nachdem sie Anfang Jahr bereits in die Westschweiz expandiert hatte.

Die Grossen werden noch grösser

Ein weiteres Mal ausgebaut wurde der Migros-Verteilbetrieb in Neuendorf: Nach vierjähriger Bauzeit konnte ein 200 Millionen Franken teurer Erweiterungsbau mit einer voll- und einer teilautomatisierten Kommissionieranlage sowie einem Hochregallager mit 50 000 Palettenstellplätzen eingeweiht werden. Aktuell arbeiten rund 1000 Personen im Migros-Verteilbetrieb im Gäu. In der Nähe hat die Jura AG 29 Millionen Franken investiert, und zwar in den Jura-Campus, in dem Kaffeeautomaten unter modernsten Laborbedingungen rund um die Uhr getestet werden können. Neu gebaut hat Dr. Oetker in Obergösgen. Ein neues Verwaltungsgebäude für die 22 Mitarbeitenden aus den Abteilungen Marketing, Verkauf, Logistik und Zentrale Dienste konnte bezogen werden; das bisherige Gebäude soll in absehbarer Zeit abgerissen werden.

Zudem hat ein weiterer Ausbau von Lindt & Sprüngli an der Oltner Industriestrasse begonnen: Zusätzliche rund 74 Millionen Franken fliessen in das Cocoa Center, das 2019 nach einer Investition von 30 Millionen



Franken eröffnet worden war. Nach Abschluss der Ausbau- und Modernisierungsarbeiten im Jahr 2024 soll die Produktion von täglich rund 150 Tonnen Kakao- masse um 50 Prozent gesteigert werden. Vorgesehen sind neue Produktionslinien, eine neue Verladehalle, ein modernes Labor sowie die Neugestaltung der Werks- administration; ausserdem wird die Logistik bei der An- und Auslieferung optimiert.

Unweit davon steht auch ein weiterer Ausbau beim Industrierwerk SBB an, wo heute bereits rund 1000 Mit- arbeitende mit Wartungsarbeiten an Zugwagen be-



schäftigt sind: Die Serviceanlage im Oltner Industriequartier soll ab dem zweiten Halbjahr 2023 um einen 42-Millionen-Neubau ergänzt werden. Dieser wird sechs zusätzliche Standplätze für den Service an Zugwagen mit u. a. einer Sandstrahlanlage und zwei klimatisierten Kabinen für Lackarbeiten enthalten und Mitte 2025 in Betrieb genommen werden.

Zuwachs erhält die «Schönheitschirurgie» am Standort Olten: Im November 2021 eröffnete die Skinmed-Praxis des Gründers und Chefarztes Felix Bertram ihren Standort an der Kirchgasse, den vierten nach Aarau, Lenzburg und Wohlen. Ihre Dienstleistung betrifft die Bereiche Dermatologie, plastische und ästhetische Chirurgie sowie medizinische Kosmetik.



Wernli: Ende einer Ära

«Dankeschön und auf Wiedersehen»: Mit einem Guetzli im Briefkasten verabschiedete sich im vergangenen Frühling die Firma Wernli von Trimbach. Damit ging eine über 100-jährige Ära zu Ende. Die Biskuitproduktion von Wernli wurde mit dem Umzug der letzten Maschinen nach Malters zur Firma Hug AG verlegt, welche die Firma Wernli 2008 übernommen hatte. Auf dem Trimbacher Areal soll eine Überbauung mit rund 150 Miet- und Eigentumswohnungen entstehen. Mitte August hat im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Firma Wernli ein neues Schul- und Therapiezentrum für Kinder und Jugendliche mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigungen seinen Betrieb aufgenommen. Anfang Jahr wurde bekannt, dass das grösste börsennotierte Immobilienunternehmen der Schweiz, die Swiss Prime Site, nach mehr als 23 Jahren den Hauptsitz von Olten nach Zug verlegt. Im Vordergrund stehen operative Synergien. Die zur Swiss Prime Site gehörende Immobilienreuhänderin Wincasa bleibt hingegen nach deren Angaben der Dreitannenstadt treu. Weiter geführt wird auch das Entwicklungsprojekt der Swiss Prime

Site auf dem Usego-Areal, wo derzeit ein Wohn- und Pflegezentrum der Gruppe Tertianum entsteht.

Aus Olten wegziehen wird im kommenden Frühling die Grosswäscherei Schwob AG, die auf Hotellerie, Gastronomie und Kliniken in der Nordwestschweiz spezialisiert ist. Schwob AG bezieht einen Neubau in Härkingen, wo künftig täglich bis zu 25 Tonnen Wäsche verarbeitet werden.

Eine Nachfolgelösung gibt es aus Däniken zu melden: Nachdem das Haustechnik-Unternehmen Meier Tobler AG schon seit längerer Zeit im kommenden Jahr seinen Abgang aus dem ehemaligen Post-Verteilzentrum angekündigt hatte, wurde im vergangenen März bekannt, dass sich dort das Logistikunternehmen Planzer ab 2024 mit einem Logistik-Hub einmieten will. Geplant sind 70 neue Arbeitsplätze.

Rochaden auf dem Platz Olten

Wegen Fachkräftemangel musste die Filiale Bifang des Blumenhauses Frei seine Tore schliessen – nur zweieinhalb Jahre nach der Eröffnung. Vom Bifang- ins Industriequartier umgezogen ist der kantonale Verband der Elektrobranche: Im Gerolag-Center hat er für 3,8 Millionen Franken sein neues Zentrum für Aus- und Weiterbildung für angehende Elektroinstallateurinnen und -installateure und Montageelektrikerinnen und Montageelektriker eingerichtet, nachdem der Kanton am bisherigen Standort im Berufsbildungszentrum Eigenbedarf angemeldet hatte. Umgezogen ist auch die Aargauische Kantonalbank: von der Hauptgasse an die Ecke Baslerstrasse/Konradstrasse. Das bisherige Möbelhaus Inside Home & Office hatte Anfang 2022 die Besitzerschaft gewechselt – von Norbert Jud zu Tanja und Christoph Zehnder sowie Sandra und Cedric Nater. Dieses Geschäft befindet sich nun ein paar Häuser nordwärts an der Baslerstrasse.

